

Fortbildungskurse 2024

Thema	Dozent	Datum / Ort
Hirn-Darm Verbindung und therapeutische Effekte	Prof. Dr. med. Gregor Hasler <i>Ordinarius für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Freiburg (CH)</i> <i>Chefarzt Freiburger Netzwerk für Psychische Gesundheit FNPG</i>	Freitag, 12.01.2024 Online 9.15 – 16.00 Uhr
Jugendforensische, deliktpräventive Psychotherapie	Lic. phil. Leonardo Vertone <i>Chefpsychologe Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Klinik für Forensische Psychiatrie, Zentrum für Kinder- und Jugendforensik</i>	Freitag, 22.03.2024 Online 9.15 – 16.00 Uhr
Hypnose und Hypnotherapeutische Ansätze bei Schlafschwierigkeiten	Prof. Dr. rer. nat. Björn Rasch <i>Ordinarius für Kognitive Biopsychologie und Methoden und Schlafforscher, Universität Freiburg</i>	Freitag, 21.06.2024 Universität Freiburg (CH) Regina Mundi <i>Siehe Programm</i>

Preise

Normalpreis	AV-KJ ⁺ Alumni:ae Mitglieder	AV-KJ ⁺ Weiterbildungsteilnehmende «cross talks» Veranstaltung Studierende der Universitäten Fribourg und Zürich
CHF 150.—	CHF 120.—	CHF 100.—

Wenn aufgrund von zu wenig Anmeldungen für eine Fortbildung der Kurs nicht kostendeckend durchgeführt werden kann, kann der Veranstalter den Kurs absagen.

Anmeldung

Anmeldeschluss jeweils 30 Tage vor dem Datum der Fortbildung

Per E-Mail an: weiterbildung-av-kj@unifr.ch



Hirn- Darm Verbindung und therapeutische Effekte

Prof. Dr. med. Gregor Hasler

Freitag, 12.01.2024

Online

9:15 – 16:00 Uhr

Zur Person

Prof. Dr. med. Gregor Hasler ist Ordinarius für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Freiburg (CH) und Chefarzt am Freiburger Netzwerk für Psychische Gesundheit. In aktuellen Studien untersucht er die Auswirkung der Darmflora und des Darm-Serotonins auf die psychische Gesundheit. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Robert-Bing-Preis der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften. Sein Buch «Die Darm-Hirn-Connection» ist ein Bestseller.

Zum Thema

Darm und Hirn sind in vielerlei Hinsicht ein Organ. Störungen der Darm-Hirn-Achse tragen zu den häufigsten Krankheiten bei, welche die Lebenszeit massiv verkürzen: Übergewicht, Diabetes und Herzkrankheiten. Sie führen aber auch zu psychischen und neurologischen Krankheiten wie Essstörung, Depression, Autismus, posttraumatische Belastungsstörung, Schizophrenie, Autismus und Demenz.

Aktuell haben wir noch keine Darm-Psychiatrie, aber wir leben in einer aufregenden Phase, in der ein neues Verständnis der Darm-Hirn-Achse die Medizin sowie die Psychiatrie revolutioniert. Diese Revolution sei deshalb so spannend, weil sie neue Möglichkeiten in Aussicht stelle, Hirnkrankheiten vorzubeugen und zu behandeln. Es gibt erste vorläufige wissenschaftliche Befunde dafür, dass Ernährungsumstellungen und natürliche Probiotika via Darm-Hirn-Achse unsere psychische und körperliche Widerstandskraft stärken können.

Der Kurs soll dazu führen, dass die Teilnehmenden Ideen und Anregungen erhalten, ihre Darm-Hirn-Achse auf ihre individuelle Art in Balance zu halten.

Konkrete Inhalte (Auswahl):

- Die Verbindung hormonellen, nervösen und immunologischen Verbindungen zwischen Darm und Hirn
- Das Mikrobiom, Probiotika
- Geruch, Geschmack und der Darm als Sinnesorgan
- Makro- und Mikronähstoffe, Lebensmittelmatrix
- Nahrungsrhythmen, Essrituale und Fasten
- Soziale Faktoren des Essens
- Hirnkrankheiten mit Bezug zum Darm (Depression, Autismus, Parkinson, MS, Demenz)

Jugendforensische, deliktpräventive Psychotherapie

Lic. phil. Leonardo Vertone

Freitag, 22.03.2024

Online

9:15 – 16:00 Uhr



Zur Person

Leonardo Vertone ist seit 2005 im Zentrum für Kinder- und Jugendforensik (ZKJF) der PUK Zürich tätig und leitete dort den Gutachten- und den Therapiebereich. Seit 2020 ist er Co-Leiter des ZKJF. Er bildete sich nach dem Studium der Psychologie, der Psychopathologie und der Kriminologie an der Universität Zürich am Klaus-Grawe-Institut Zürich zum Fachpsychologen Psychotherapie (MASPT) weiter. Leonardo Vertone ist eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut/MAS in Psychotherapy, Fachpsychologe FSP für Rechtspsychologie, Zertifizierter Forensischer Psychologe SGFP (Psychotherapie, Strafrecht) sowie Supervisor. Seine psychotherapeutischen Erfahrungen machte er am Klaus-Grawe-Institut (Erwachsene), im ZKJF (Jugendliche) und in eigener Praxis (alle Altersklassen). Er ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Rechtspsychologie (SGRP) und der European Association for Forensic Child & Adolescent Psychiatry, Psychology & other involved Professions – Switzerland (EFCAP-CH)

Zum Thema

Das Jugendstrafrecht der Schweiz ist ein sehr fortschrittliches Gesetz, da gemäss Art. 2 JStG dem Schutz, der Erziehung und der Entwicklung von Jugendlichen, die Straftaten begehen besondere Beachtung zu schenken ist. Auf der Grundlage dessen ordnen Jugendanwaltschaften Schutzmassnahmen an, unter anderem ambulante Behandlungen (Art. 14 JStG), die innerhalb dieses gesetzlichen Kontexts stattfinden und in welchem der interdisziplinäre Austausch und der systemische Gesamtblick von zentraler Bedeutung sind.

Es werden die Historie, die Entwicklung und die gesetzliche Einbettung der deliktpräventiven forensischen Psychotherapie mit Minderjährigen dargelegt. Allgemeine Grundlagen und Indikationen, Implikationen und Besonderheiten (gesetzliche Einbettung, Zwangskontext, Behandlungsvertrag) werden diskutiert. Spezifische, delikt fokussierte und rückfallprophylaktische Methodik und Instrumente werden praxisnah demonstriert. Zwei Therapieprogramme, eines für Gewalt- und Vermögensstraftäter, ein anderes für Sexualstraftäter werden vorgestellt.



Keynote und Workshop

Hypnose und Hypnotherapeutische Ansätze bei Schlafschwierigkeiten

Prof. Dr. Björn Rasch

Freitag, 21.06.2024

Universität Freiburg
Regina Mundi

Zur Person

Björn Rasch lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Pfäffikon Zürich. Er ist Professor für kognitive Biopsychologie und Methoden an der Universität Freiburg (CH). Der Fokus seiner Forschung liegt auf dem Schlaf und der Frage, wie sich Schlaf durch psychologische Interventionen beeinflussen und verbessern lässt. Er ist ausgebildet in Hypnose und hypnosystemischer Beratung und Mitglied des Vorstands der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose e.V.

Zum Thema

Schlaf ist ein wichtiger Faktor für unsere Gesundheit und unser mentales Wohlbefinden. Sowohl in schwierigen Lebenssituation als auch bei vielen psychischen Störungen treten gleichzeitig auch Schlafschwierigkeiten auf. Die kognitive Verhaltenstherapie für Insomnie bietet eine wirksame Intervention für nicht-organische Schlafstörungen wie die Insomnie, die sich sehr gut mit imaginären Verfahren wie z.B. der Hypnose kombinieren und ergänzen lässt. Hypnose und hypnotherapeutische Ansätze haben sich allein aber auch gerade in Kombination mit Verhaltenstherapie als sehr wirksame Interventionen erwiesen, und werden insbesondere im Bereich Schmerzen oder Raucherentwöhnung, aber auch Schlafschwierigkeiten erfolgreich eingesetzt. In meinem Vortrag werde ich einen kurzen Überblick über die aktuelle Schlaf- und Hypnoseforschung geben, mit einem Fokus auf Besonderheiten in der Schlafregulation und Hypnoseanwendungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In dem anschliessenden Workshop werde ich einige Techniken zur Schlafförderung durch Hypnose vorstellen.

Programm

- 9.15 Uhr Begrüssung (Prof. Simone Munsch)
- 9.30 Uhr Keynote (Prof. Dr. Björn Rasch)
- 10.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.00 Uhr Workshop (max. 25 Teilnehmende)
- 12.30 Uhr *Abschluss öffentlicher Teil*
- 14.00 Uhr Treffen AV-KJ⁺ Alumni:ae
Treffen AV-KJ⁺ Supervisor:innen